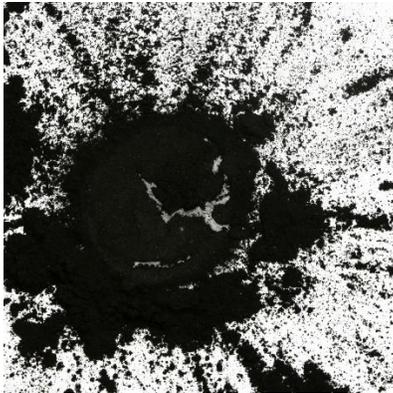


Kann ein **Abfallprodukt** zu einer **Quelle wertvoller Metalle und kritischer Rohstoffe** wie Li, Co, Ni, Mn, P und C werden?



Fein geschreddertes Material, auch als **Schwarzmasse** bekannt, wird aus dem mechanisch-thermischen Recyclingprozess von Lithium-Ionen-Batterien (LIB) gewonnen. Die Schwarzmasse enthält kritische Rohstoffe und Wertmetalle **mit einem großen Recyclingpotenzial**, das noch nicht ausgeschöpft ist.

Das im Juli 2022 gestartete Modul FuLIBatteR (Future Lithium-Ion Battery Recycling for Recovery of Critical Raw Materials) befasst sich mit dieser Herausforderung in einem interdisziplinären Ansatz aus **Abfallwirtschaft, Verfahrenstechnik und Metallurgie**. Es geht über den Stand der Technik hinaus, um einen **nachhaltigen LIB-Recyclingprozess mit geschlossenem Kreislauf** zu schaffen und wertvolle Metalle zurückzugewinnen. FuLIBatteR umfasst drei Teilprojekte, die sich mit abfallwirtschaftlichen, pyrometallurgischen und biohydrometallurgischen Recyclingtechniken befassen.

Das Modul FuLIBatteR ist Teil des österreichischen Kompetenzzentren-Programm COMET (Competence Center for Excellent Technologies). Dieses Programm wird koordiniert von der FFG (Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) und FuLIBatteR wird gefördert durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft und die Länder Oberösterreich und Steiermark. Das Konsortium umfasst (alphabetisch aufgelistet) acib GmbH, Audi AG, BOKU Universität für Bodenkultur Wien, BRAIN Biotech AG, Christof Industries Austria GmbH, Coventry University, Ebner Industrieofenbau GmbH, Montanuniversität Leoben, RHI Magnesita GmbH, Saubermacher Dienstleistungs AG, TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, UVR-FIA GmbH und voestalpine High Performance Metals GmbH und wird von der K1-MET GmbH als Konsortialführer koordiniert.